

Medienmitteilung

Zürich, 24. Juni 2024

1,5 Millionen Lastwagen gefüllt mit Elektroschrott: Wenn ferngesteuerte Autos im Abfall statt im Recycling landen

Stets wollen wir das Neueste und Beste. Das gilt besonders auch bei elektronischen Spielsachen. Kein Wunder also, dass die Menge an Elektroschrott weltweit zunimmt. Doch nicht nur der steigende Konsum ist ein Problem, sondern auch die Entsorgung: Nach wie vor landen unnötig viele elektronische Spielwaren im Abfall statt im Recycling. Auch in der Schweiz. Und das, obwohl die Rückgabe von ausgedienten Elektrogeräten bei Verkaufs- und Sammelstellen gratis ist.



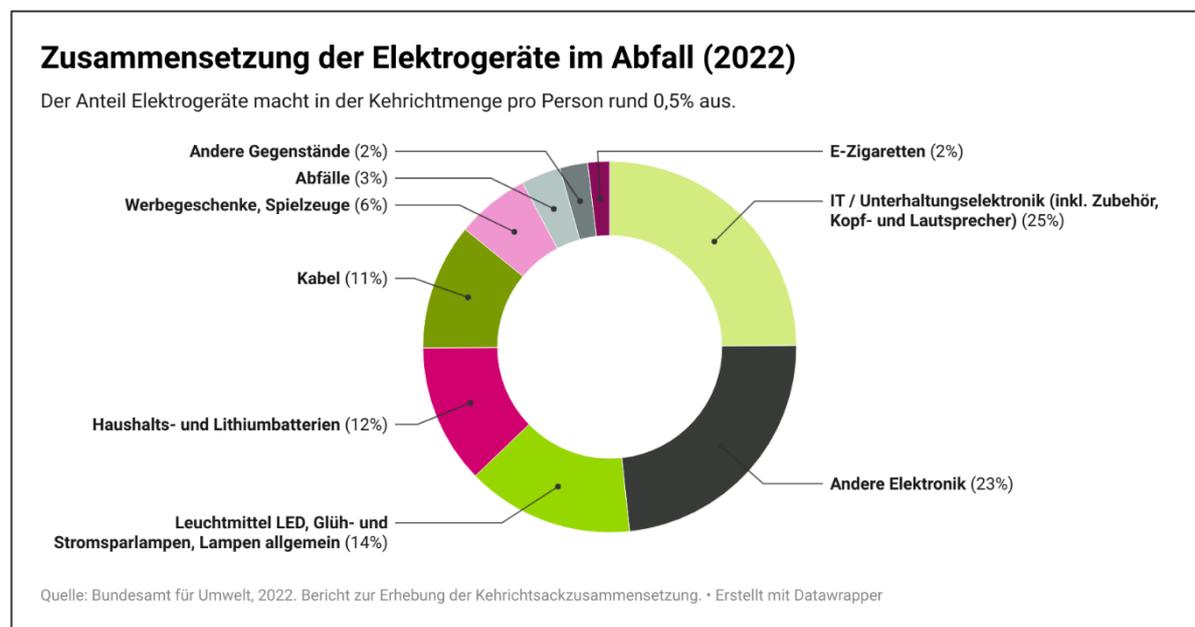
Bild: Auch wenn die Batterien entfernt wurden gilt das Auto als elektronisches Spielzeug und gehört ins Recycling.

Viele der heutigen elektronischen Spielwaren haben nur noch einen Bruchteil der Lebenszeit von früheren Spielwaren aus Holz, Blech oder Metall. Zum einen, weil die verwendeten Kunststoffe mit der Zeit brüchig werden, zum anderen, weil die Geräte aufgrund des technischen Fortschritts rasch überholt sind und laufend neue mit noch ausgeklügelteren Funktionen auf den Markt kommen. Wer also mit dem Trend gehen will, der kauft ein neues und wirft sein altes Spielzeug fort. Und so türmen sich Roboter, Drohnen,

Musik-Figürchen oder sprechende Barbiepuppen zusammen mit anderen Elektrogeräten zu einem riesigen Abfallberg auf, der weltweit von Jahr zu Jahr höher wird. Allein 2022 ist er gemäss aktuellen Zahlen des Global E-Waste Monitors auf 62 Millionen Tonnen angestiegen¹. Bildlich gesprochen sind das 1,5 Millionen Lastwagen, die mit 62 Millionen Tonnen Elektroschrott um die Weltkugel rollen. Das Problem: Nur rund ein Fünftel davon wird weltweit gesammelt und recycelt.

Zu viele elektronische Geräte im Abfallsack

Auch hier in der Schweiz, wo Konsumentinnen und Konsumenten dank des vorgezogenen Recyclingbeitrags (vRB) sämtliche elektrischen und elektronischen Geräte kostenlos in die Verkaufsläden oder zu SENS-Sammelstellen zurückbringen können, landen nach wie vor unnötig viele Elektrogeräte im Abfall. Das bestätigen auch die Zahlen aus der Analyse der Kehrichtsäcke des Bundesamtes für Umwelt aus dem Jahr 2022². Demnach befanden sich in den Abfallsäcken nebst Geräten der Unterhaltungselektronik, Leuchtmitteln oder E-Zigaretten auch viele Kabel, Haushalts- oder Lithiumbatterien sowie elektronische Werbegeschenke und Spielwaren (siehe Grafik).



Elektronische Spielzeuge richtig erkennen und recyceln

Viele dieser Abfälle könnten vermieden werden, wenn die elektronischen Geräte besser erkannt würden und jeder Besitzerin und jedem Besitzer klar wäre, dass in den Geräten wertvolle Rohstoffe wie Aluminium oder Kupfer stecken. Doch gerade bei Spielwaren sind die elektronischen Teilchen oft so gut versteckt, dass viele sie gar nicht erst als Elektrogeräte wahrnehmen. Dasselbe gilt für das Zubehör: Denn auch Lämpchen, Fernsteuerungen oder Ladekabel sind Elektrogeräte. Ebenso wie defekte Spielwaren, aus welchen der Akku oder die Batterien bereits entfernt wurden. All diese Geräte gehören nicht in den

¹ Telecommunication Development Sector (ITU-D): <https://www.itu.int/en/ITU-D/Environment/Pages/Publications/The-Global-E-waste-Monitor-2024.aspx> (16.05.2024)

² BAFU: [BAFU-Analyse zeigt: Weniger Abfall im Sack, aber das Verwertungspotenzial bleibt hoch \(admin.ch\)](#) (16.05.2024)

Abfallsack, sondern wie alle anderen Elektrogeräte – ob klein oder gross – ins Recycling. Nebst den erwähnten Rohstoffen können manche dieser Geräte auch umwelt- und gesundheitsgefährdende Stoffe enthalten. Im Recycling werden diese Stoffe nach dem neusten Stand der Technik herausgefiltert und sicher entfernt, bevor die restlichen Materialien wieder neu aufbereitet und in den Rohstoffkreislauf zurückgeführt werden. Deshalb ist auch bei kleinen elektronischen Spielwaren wie Tiptoi-Stiften, Kinderuhren, Walkie-Talkies oder kleinen Spielzeugdrohnen eine fachgerechte Entsorgung zentral.

Mehr Informationen zum Thema finden Sie hier: [Defekte elektronische Spielwaren gehören ins Recycling \(erecycling.ch\)](https://www.erecycling.ch)

Recycling in der Schweiz: kostenlos und kinderleicht

In der Schweiz können Konsumentinnen und Konsumenten ihre elektronischen Spielwaren kostenlos bei jedem Geschäft zurückgeben, das ähnliche Produkte im Sortiment führt. Und zwar auch dann, wenn sie kein neues Spielzeug kaufen. Ebenfalls kostenlos können Elektrogeräte inklusive Kabel, Stecker und Zubehör auf einer von über 750 SENS-Sammelstellen in der Schweiz entsorgt werden. Dort stehen auch separate Sammelbehälter für Batterien bereit: www.erecycling.ch/entsorgungspartner/sammelstellen.html

Kontakt

Für weitere Informationen, Interviewanfragen und Auskünfte wenden Sie sich bitte an

Nando Erne, SENS eRecycling, Obstgartenstrasse 28, 8006 Zurich

T: +41 43 255 20 05, nando.erne@sens.ch, www.eRecycling.ch

SENS eRecycling

Als Expertin für die nachhaltige Wiederverwertung von ausgedienten Elektro- und Elektronikgeräten in und um das Haus, Leuchtmitteln und Leuchten, Photovoltaik-Systemen, Wärmepumpen, E-Zigaretten sowie Fahrzeug- und Industriebatterien trägt die Stiftung SENS entscheidend dazu bei, zukunftsweisende Massstäbe im eRecycling zu setzen. Sie schont Ressourcen und leistet damit einen wichtigen Beitrag zum Umweltschutz. Die im SENS-Rücknahmesystem erbrachten Leistungen werden über einen marktkonformen vorgezogenen Recyclingbeitrag (vRB) finanziert. SENS eRecycling ist Mitglied bei Swiss Recycle und dem weltweiten Kompetenzzentrum für Elektroschrott, WEEE Forum. Im Jahr 2020 feierte SENS eRecycling ihr 30-jähriges Bestehen.